

Rheinland-Pfalz

Domradio ist jetzt landesweit zu empfangen

> Rückzug
Das Privatrado RPR hat sich aus dem Digitalradio verabschiedet. Die freigewordenen Kapazität übernimmt jetzt das Kölner Domradio.

Das rheinland-pfälzische Privatrado **RPR** hat sich zu Monatsbeginn komplett aus dem Digitalradio zurückgezogen. Mit Auslaufen des Sparten-Programms **RPR2** im August 2003 hatte der Ludwigshafener Sender bereits die (nur ballungsraumbezogene) Nutzung des L-Bandes aufgegeben. Nachfolger **Big-FM** sendet in Rheinland-Pfalz nicht digital. Jetzt folgte auch der Rückzug aus dem landesweiten DAB-Bouquet in Rheinland-Pfalz mit dem Haupt-Programm **RPR1. Digitalradio Südwest** reagierte rasch. Der bisher nur im L-Band-Bereich übertragene Kölner Bistumssender **Domradio** übernimmt jetzt die freigewordene Kanalkapazität. Die nunmehr landesweite DAB-Ausstrahlung ergibt Sinn: Das Kölner Erz-

bistum – nicht orientiert an politischen Grenzen – erstreckt sich mit seiner „Südwestecke“ bis weit in den rheinland-pfälzischen Westerwald. Dort aber waren die L-Band-Ballungsraumsender bisher nicht zu empfangen. Außerdem kooperiert Domradio mit den Bistümern Mainz, Speyer und Trier, die langfristig Fensterprogramme im Kölner Mantel planen. Weitere Änderung in Rheinland-Pfalz: **Rockland Radio** wird ab Mai bis weit nach Hessen hinein zu hören sein. Im Zuge eines Frequenztausches mit dem **Südwestrundfunk** übernimmt der Rocksender die Frequenz 107,9. Die bisherige Rockland-Frequenz 105,2 am Standort Mainz/Ober-Olm übernimmt das Jugendradio **Das Ding**.